

PERSÖNLICH

Vertraut den neuen Wegen

... und dann kam der Lockdown und nichts ging mehr. Auch Singen - vor allem in Gruppen - war untersagt. Das hat mich persönlich sehr betroffen gemacht. Umso gespannter war ich, wie sich ein Gottesdienst ohne Gesang anfühlen würde. Es war an Pfingsten, als sich eine kleine Gemeinde in der Kirche versammelte, um diesen kurzfristig ermöglichten Gottesdienst zu feiern, mit Musik, aber ohne Gesang. Etwas fehlte ganz entschieden! Ich sprach Bettina Bartels nach dem Gottesdienst an. Meine Idee war, dass einzelne Gemeindemitglieder, je nach ihren Möglichkeiten, stellvertretend für die Gemeinde singen könnten.



Ob ich denn nicht gleich selber den Anfang machen wollte?

So habe ich mich

ins Gesangbuch meiner Mutter vertieft und zunächst meine Lieblingschoräle gesucht. Mittlerweile habe ich aber auch viele für mich neue und unbekannte Stücke entdeckt. Ein neuer Liebling wurde dabei «Vertraut den neuen Wegen». Zwar ist inzwischen wieder etwas mehr möglich, doch nach wie vor bleibt die Möglichkeit bestehen, sich selber einzubringen und aktiv neue Wege zu gehen. Jeder ist herzlich eingeladen: Vertraut den neuen Wegen!

Susanne Roth



Neue Kirchgemeinde wird Realität

Mit der Zustimmung zum Zusammenschluss zur Kirchgemeinde Knonauer Amt sind die Stimmberechtigten unserer Kirchgemeinde und der anderen acht Kirchgemeinden, Aeugst am Albis, Bonstetten, Hausen am Albis, Hedingen, Maschwanden, Mettmenstetten, Ottenbach und Rifferswil, der Absicht ihrer Kirchenpflegen gefolgt, eine reformierte Kirche mit Zukunft und für alle Generationen zu gestalten.

Was bedeutet dies für uns Reformierte in Affoltern am Albis?

Vorab: Wir bleiben bis zum 31. Dezember 2021 eine eigenständige Kirchgemeinde mit Kirchenpflege und handeln wie gewohnt aktiv. Wir führen Bewährtes weiter, stoppen eventuell Überlebtes und gestalten Neues - wie zum Beispiel die Ausstellung «Corona und ich» oder die Power-Bank für Jugendliche. Wir bleiben dran.

Wieso lohnt sich denn dieses Dranbleiben? Nach dem 1. Januar 2022, dem Beginn der neuen Kirchgemeinde Knonauer Amt, werden zur Hauptsache die gleichen Pfarrper-

sonen und Mitarbeitenden das kirchliche Leben in Affoltern gestalten. Lediglich anstelle der heutigen Kirchenpflege wird eine Kirchenkommission gemeinsam mit den Pfarrpersonen und Mitarbeitenden die Kirche Affoltern in die Zukunft führen.

Kirchenkommission - Chance für neue Gesichter

Im Gegensatz zur heutigen Kirchenpflege wird die Kirchenkommission von administrativen Aufgaben entlastet - diese übernimmt die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Knonauer Amt, unterstützt von einer Geschäftsstelle. Die Mitglieder Kirchenkommission werden dadurch mehr Zeit und Möglichkeiten haben, das kirchliche Leben mitzugestalten. Vielleicht bietet dies Mitgliedern, die sich nicht in einer Kirchenpflege hätten engagieren wollen, eine Chance zur Mitwirkung und unserer Affoltemer Kirche die Chance für Neues. Wir Affoltemer sind frei, wie wir unsere Kirchenkommission gestalten und mit welchen Aufgaben wir sie versehen wollen. Wir hatten in

der Projektphase in der Kirchenpflege bereits mal darüber nachgedacht und werden nun, zusammen mit Pfarrpersonen und Mitarbeitenden diese Gedanken verfeinern. Sie werden wieder von uns hören.

Das kirchliche Leben im Alltag bei uns in Affoltern wird also wie heute auch nach dem Zusammenschluss von uns Affoltemern beeinflusst. Wir haben es in der Hand, dass die Kirche im Dorf bleibt.

Hans Asper
Präsident der Kirchenpflege

PS: Vielleicht haben Sie an der Urne ein Nein eingelegt, weil Sie befürchten, dass das kirchliche Leben hier in Affoltern durch den Zusammenschluss Schaden nehmen könnte. Geben Sie uns doch bitte die Chance, in den kommenden Jahren zu zeigen, dass die Kirche wirklich im Dorf bleibt!

SOLA SCRIPTURA

«... wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde ... so bin ich durch die Stellen der heiligen Schrift ... überwunden in meinem Gewissen und gefangen in dem Worte Gottes. Daher kann und will ich nichts widerrufen... Gott helfe mir, Amen!» - Besser hätte Martin Luther seinen Standpunkt auf dem Reichstag zu Worms nicht begründen können. Und ob er diese Worte nun tatsächlich so gesprochen hat oder nicht, so geben sie doch das reformatorische Schriftprinzip pointiert wieder:

Sola scriptura, allein aus der Schrift soll argumentiert werden. Diskussionen auf Basis der Schriftarten mitunter jedoch zu einem rechten Bibelstellen-Ping-Pong aus, in dem sich die Gegner die ihnen jeweils passenden Bibelstellen gegenseitig um die Ohren schlagen. Dabei hat schon Luther zusätzlich zum Zeugnis der Schrift «klare Vernunftgründe» gefordert! Wer unvernünftig mit der Schrift umgeht, wird ihr nicht gerecht.

Lk 4 berichtet davon, wie Jesus vom Teufel versucht wird und die Versuchungen jeweils mit einem Bibelvers abschmettert. Schliesslich führt der Teufel Jesus auf die Zinne des Tempels und argumentiert ebenfalls mit der Bibel: *Wenn du Gottes Sohn bist, dann stürze dich von hier hinab. Denn es steht geschrieben: «Seine Engel ruft er für dich herbei, dich zu behüten», und: «Auf Händen werden sie dich tragen, damit du deinen Fuss nicht an einen Stein stösst.»*

Jesus kontert und gewinnt Punkt, Satz und Sieg: Der Teufel gibt sich geschlagen. Und nicht, weil Jesus das letzte Bibelwort hatte, sondern weil er vernünftig war.

Bettina Bartels

«Mit dym Sääge» - Erntedank mit Jodlermesse

Erntedank-Gottesdienst am Sonntag, 25. Oktober um 10.00 Uhr in der Kirche



Für die musikalische Umrahmung des diesjährigen Erntedank-Gottesdienstes sorgen die Jodlerinnen und Jodler des

Jodelklub am Albis gemeinsam mit den Jungjodlern «vo Huuse». Unter anderem werden die beiden Formationen einzelne Stü-

cke aus der Jodlermesse von Jost Marty vortragen, aber auch der Psalm 121 («I luege ue id Bärge») aus der Toggenburger Messe von Peter Roth wird zu hören sein.

Anstelle der Teilete ein spezieller Apéro im Ulmensaal

Corona-bedingt findet im Anschluss an den Gottesdienst dieses Jahr leider keine Teilete statt. Dafür wird Ihnen allen ein besonderer Apéro serviert.

Auf Ihr Dabeisein freuen sich:

Pia Kinner, Kirchenpflegerin
Pfr. Thomas Müller

Improtheaterkurs: nochmals eine Chance!

Wiederaufnahme des Improvisationstheater-Kurses in der Kirche

Unser Theaterkurs vom Frühling wurde durch den Lockdown jäh unterbrochen, die eben erst entfachte Spielfreude wurde abrupt gebremst.

Für Interessierte, die den Frühjahrskurs verpasst haben, ist das die Chance, denn wir starten am Samstag, 31. Oktober, nochmals neu und freuen uns auf zusätzliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Nutzen Sie die Chance, sich unbeschwert Ihrer Spiellust hingeben zu dürfen! Sie müssen keinen Text auswendig lernen, brauchen kein Lampenfieber zu haben. Im Gegenteil: Sie lernen, Fehler zu bejubeln. Sie schärfen Ihre Wahrnehmung und verbessern



Ihre Reaktionsfähigkeit. Sie üben sich in Präsenz und entfalten Ihre Kreativität. Und Sie haben sehr viel Spass dabei!

Der Kurs wird moderiert von Emilia Meincke und Niggi Hégelé (s. Bild). Beide sind erfahrene Theaterprofis und Mitglieder des Zürcher Improvisationstheaters **anundpfirsich** (www.pfirsich.ch).

Kursdaten und Kosten:

Samstag, 31. Oktober, 10 - 16 Uhr sowie Mittwoch, 4./11./18./25. November und 2. Dezember, jeweils 14-16 Uhr.

Die Kurskosten belaufen sich für **Neu-Einsteigende auf 200 Franken. Anmeldung bis 26. Oktober 2020 an gabriela.bregenzer@ref-affoltern.ch oder Telefon 044 552 01 88.**

Welchen Namen für die neue Kirchgemeinde bevorzugen Sie?

Der Name der neuen Kirchgemeinde (vergleichen Sie den Beitrag auf der Frontseite) wird kontrovers diskutiert. Zwei Varianten stehen in der Endauswahl: **Kirchgemeinde Knouner Amt** oder **Kirchgemeinde Säuliamt**. Bei der Urnenabstimmung über die neue Kirchgemeindeordnung vom kommenden März ist der Name dann definitiv. Die neun Kirchgemeinden können sich jetzt zum Namen nochmals äussern.

Teilen Sie dem Sekretariat (sekretariat@ref-affoltern.ch, 044 761 24 00) bis zum 20. Oktober 2020 mit, welchen Namen Sie persönlich bevorzugen.

Corona und ich - Ausstellung bleibt bis 21. November



Mit viel Elan und Liebe zum Detail hat das Projektteam die Ausstellung aufgebaut, in der Jung und Alt von ihren Erfahrungen v.a. während dem Lockdown erzählen.

In und um die Kirche gibt es viele Texte, Bilder, Cartoons, Tagebücher, Fotos, Songs und Installationen zu entdecken - ein Besuch lohnt sich!



Bilder der eindrücklichen und gut besuchten Vernissage vom 27. September - u.a. mit der Tänzerin Monika Usenbenz, dem Projektteam Sandro Süess (Grafische Umsetzung), Marieke Süess, Christine Sommer und Ursula Jarvis sowie Daniel Gut, der aus seinem augenzwinkernden Tagebuch «Ein Zeitdokument» vorlas.



Wir gratulieren

Zum 91. Geburtstag

Heidi Huber, 8. November

Zum 92. Geburtstag

Fred Schmutz, 27. Oktober

Zum 95. Geburtstag

Erwin Steiner, 31. Oktober

Zum 97. Geburtstag

Irma Eschbach, 28. Oktober

Zum 99. Geburtstag

Bertha Mäder, 27. Oktober

TIPP

Horizonte: Der Ottenbacher Kirchenpfleger Roland Koller organisiert ein Mal pro Jahr ein Tagesseminar zu einem biblischen Thema mit hochkarätigen Referenten. Das nächste Seminar findet am 14. November in Zürich statt:

Die Psalmen - Beten, Lesen, Verstehen

mit **Siegfried Zimmer** und **Wolfgang J. Bittner**

Wann:

14. November 2020, 9.15 - 17.30 Uhr

Wo:

EMK Zürich-Ost, Zeltweg 20, Zürich

Kosten:

50 Franken

Informationen & Anmeldung:

horizonte@sunrise.ch

Öffnungszeiten

«Corona und Ich»

Aussenausstellung: jederzeit
Wochentags

Chilehuus: 9-12 Uhr

Kirche: 9-18 Uhr

Gesamte Ausstellung offen

Fr. 23. Oktober 18-21 Uhr

So. 8. November 11-14 Uhr

Das Tagebuch der Menschheit - Was die Bibel über unsere Evolution verrät.

Vortrag von Prof. Dr. Carel van Schaik am Dienstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr in der Kirche

Der Zoologe und Anthropologe Carel van Schaik hat sich an die Lektüre der Bibel gemacht und dabei Erstaunliches entdeckt: «Das Buch der Bücher» ist nicht nur Zeugnis einer Religion, es dokumentiert auch die Entwicklungsgeschichte des Homo Sapiens seit seiner Zeit als Jäger und Sammler! In einem ca. 60-minütigen Vortrag wird uns Carel van

Schaik diese neue, höchst spannende Lesart der Bibel näherbringen. Der Fokus liegt dabei auf der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11) und der Entwicklung der Geschlechterbeziehungen. Im Anschluss beantwortet er auch gerne noch Fragen aus dem Publikum. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Es ist keine Anmeldung erforderlich.*

Carel van Schaik wirkt seit 2004 als Professor und Direktor des Instituts und des Museums für Anthropologie an der Universität Zürich. Er wurde 2018 emeritiert. Sein Buch «Das Tagebuch der Menschheit», das er 2016 zusammen mit dem Wissenschaftsjournalisten Kai Michel veröffentlichte, sorgte weltweit für Furore.



Edward Hicks, Noahs Arche, 1846

«Erstens kommt es anders als man zweitens denkt»

Wie gehen wir konstruktiv mit Veränderungen um?

Ein Abend für Frauen mit Esther Nogler am Freitag, 6. November, 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Mettmenstetten

Veränderungen gehören zu unserem Leben. Einige sind erwünscht und willkommen, andere verunsichern uns und wir tun uns äusserst schwer damit. - Wie kann frau solche Veränderungen gut meistern und konstruktiv mit ihnen umgehen? Esther Nogler, Coach und Supervisorin mit eigener Praxis in Wettswil (www.nogler-coaching.ch),

gibt uns in einem Referat Impulse und praxistaugliche Tipps.

Eine Anmeldung, gerne bis zum 2. November, unter bettina.bartels@ref-affoltern.ch oder 044 761 60 15 erleichtert uns die Organisation, doch auch Kurzentschlossenen steht die Türe offen. Der Eintritt ist frei. Wenn es die aktuellen Richtlinien des

BAG erlauben, laden wir Sie im Anschluss auch gerne noch zu einem Apéro im Pfarrhauskeller ein.*

Es freuen sich über Deine / Ihre Teilnahme:

Jana Weiss, Mettmenstetten
Claudia Mehl, Maschwanden
Bettina Bartels, Affoltern



P.S: Von und zurück nach Affoltern wird ein Fahrdienst angeboten.

Adam und Eva im Blick der Kunst

Eine Entdeckungsreise durch das Kunsthhaus mit Dr. Hanspeter Zürcher

Samstag, 21. November, 10.00 Uhr oder Mittwoch, 25. November, 14.30 Uhr

Wir beginnen bei Adam und Eva, unseren mythisch-biblischen Ureltern, dem Menschenpaar schlechthin. In jedem Paar schwingt etwas von ihnen mit.

lauschen den Erläuterungen, machen eigene Entdeckungen und tauschen uns über unsere Beobachtungen und Eindrücke aus. Klappstühle sind vorhanden.

Wie sehen Maler durch die Zeiten das Zusammensein von Mann und Frau? Als Ideal und Einheit oder als Ergänzung und gegenseitige Herausforderung? - Der Kunsthistoriker und Pfarrer Hanspeter Zürcher hat sechs Werke unterschiedlicher Epochen aus der Sammlung des Kunsthhauses ausgewählt, die Paare darstellen. Während jeweils 15 bis 20 Minuten vertiefen wir uns in ein Werk,

Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Teilnehmerzahl auf 12 begrenzt. Dafür bieten wir diese Führung zwei Mal an und zwar am Samstag, 21. November, um 10.00 Uhr (mit ö.V. ab Bhf Affoltern um 9.12) und am Mittwoch, 25. November, um 14.30 Uhr (ab Bhf Affoltern um 13.42). Die Führung dauert jeweils ca. zweieinhalb Stunden, inkl. Pause. Eine Anmeldung ist erbeten unter

bettina.bartels@ref-affoltern.ch oder 044 761 60 15. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie sich für die Führung am Samstag oder für die am Mittwoch anmelden.*

Der Unkostenbeitrag beträgt am Samstag 25.- (Führung + ermässigter Eintritt) und am Mittwoch 15.- (für die Führung, der Eintritt ist mittwochs gratis).



Augusto Giacometti, Adam und Eva, 1907

* Die aktuell geltenden Hygiene- und Vorsichtsmassnahmen werden eingehalten. Bitte stellen Sie sich darauf ein, dass Maskenpflicht besteht. Sollten Sie keine dabei haben, stellen wir Ihnen gerne eine Maske zur Verfügung.

Mission 21 sagt Ja zur Konzernverantwortungs-Initiative

Am 29. November 2020 stimmen wir in der Schweiz über die Konzernverantwortungs-Initiative ab. Auch Mission 21 setzt sich dafür ein.

Als für das Ressort 'Oekumene, Mission und Entwicklung' zuständige Kirchenpflegerin stehe ich in regelmässigem Kontakt mit unseren Hilfswerken HEKS und Mission 21. So beteiligen wir uns als Kirchgemeinde jedes Jahr an den Kampagnen von «Brot für alle», in denen es jeweils um Fragen einer weltumspannenden Gerechtigkeit sowie um die Bewahrung der Schöpfung geht. Weiter sammeln wir an unserem Kirchgemeinde-Basar seit vielen Jahren für die Projekte von Mission 21 im Südsudan. Vor diesem Hintergrund möchte ich Ihnen eine Stellungnahme von Mission 21 (ehemals Basler Mission) zur Konzernverantwortungsinitiative zur Kenntnis bringen.

Therese Bommel,
Kirchenpflegerin Ressort OeME

Konzerne mit Sitz in der Schweiz verletzen immer wieder Menschenrechte und schaden der Umwelt. Auch in unseren Partnerländern sind in den letzten Jahren zahlreiche solcher Fälle publik geworden: In Nigeria gefährdet die Tochterfirma von LafargeHolcim Menschen durch austretenden Zementstaub. Syngenta verkauft in Indien lebensgefährliche Pestizide, die bei uns schon lange verboten sind. Und Glencore vergiftet Flüsse in der Demokratischen Republik Kongo und vertreibt indigene Bäuerinnen in Peru von ihrem angestammten Land. Die Konzernverantwortungsinitiative will solche Geschäftspraktiken stoppen.

Konzerne sollen für Schäden geradestehen

Die Initiative stellt die in der globalisierten Wirtschaft eigentlich selbstverständliche Forderung nach weltweit gültigen Regeln: Konzerne sollen für verursachte Schäden geradestehen müssen. Betroffene sollen deshalb neu die Möglichkeit erhalten, in der Schweiz auf Schadenersatz zu klagen. Dabei müssen sie beweisen, dass der Konzern für den Missstand verantwortlich ist. Wenn die Schweizer Konzernzentrale angemessene Schritte ergriffen hat, um den Schaden zu verhindern, wird die Klage abgewiesen. Die Einhaltung von Menschenrechten und anerkannten Umweltstandards entspricht dem internationalen Konsens: In vielen anderen Ländern ist längst Tatsache, was die Initiative für die Schweiz fordert.

Die Kirche steht hinter der Initiative

Mit der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz EKS, der Schweizer Bischofskonferenz, der Evangelischen Allianz sowie unzähligen Kirchgemeinden und kirchlichen Organisationen wie auch Mission 21 hat sich die Kirche in breiter Front hinter die Initiative gestellt. Das ist sehr gut nachvollziehbar, denn die Konzernverantwortungsinitiative gründet auf zentralen Anliegen der biblischen Botschaft und des christlichen Glaubens: Gerechtigkeit, Nächstenliebe und Bewahrung der Schöpfung.

Breite Unterstützung

Neben über 120 Organisationen aus allen Bereichen der Zivilgesellschaft unterstützen auch das «Wirtschaftskomitee für verantwortungsvolle Unternehmen» und das «Bürgerliche Komitee für Konzernverantwortung» die Initiative. Auf lokaler Ebene haben Freiwillige in der ganzen Schweiz über 350 Lokalkomitees gegründet, die sich in ihrer Gemeinde für das Anliegen einsetzen. Für Mission 21 ist die Konzernverantwortungsinitiative ein wichtiger Schritt hin zu einer gerechteren Welt. Wie sehr Menschen leiden, wenn niemand darüber wacht, dass Menschenrechte und Umweltschutz eingehalten werden, sehen wir immer wieder in unseren Partnerländern. Es ist wichtig, dass wir uns gemeinsam und auf allen Ebenen der Gesellschaft gegen solche Missstände einsetzen – im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit sowie politisch. Darum empfehlen auch wir ein Ja

Die Konzernverantwortungs-Initiative fordert, dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz und deren internationale Tochterfirmen für Menschenrechtsverletzungen oder Umweltverschmutzung geradestehen. Menschen, die im Ausland von Konzernen geschädigt wurden, sollen dazu hier in der Schweiz Klage einreichen können. Die Haftung ist auf Gesellschaften beschränkt, über die ein Konzern tatsächlich die Kontrolle ausübt. KMU's sind von der Initiative NICHT betroffen.



Zementstaub belastet die Bewohnerinnen und Bewohner von Ewekro, Nigeria



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Oktober

10.00 Regional-Gottesdienst in Hedingen

Pfr. Hansjakob Schibler
9.30 Fahrdienst vor der Post, der Kirche und dem Volg in Zwillikon

Sonntag, 25. Oktober

10.00 Gottesdienst zum Erntedank

mit dem Jodlerklub am Albis und Pfr. Thomas Müller

Mittwoch, 28. Oktober

**12.15 Oase:
Besinnung über Mittag**
Pfrn. Bettina Bartels

Sonntag, 1. November

**10.00 Gottesdienst mit
Abendmahl zum Reforma-
tionssonntag**
Pfr. Thomas Müller

Sonntag, 8. November

9.30 Morgenlob
Christine Sommer
10.00 Gottesdienst
Pfrn. Simone Weil

Freitag, 13. November

**20.00 Feier nach der
Liturgie von Taizé**
in der Katholischen Kirche

Sonntag, 15. November

**10.00 Tauf-Gottesdienst mit
den 3. Klass-Unti Kindern**
Katechetinnen und
Pfr. Werner Schneebeli

Senevita Obstgarten

Samstag, 7. November

14.30 Gottesdienst, *vorläufig
leider nur für Heimbewohner.*

Haus zum Seewadel

Samstag, 7. November

16.00 Gottesdienst, *vorläufig
leider nur für Heimbewohner.*

TAUFSONNTAGE

Sonntag, 27. Dezember

in der Kirche

Donnerstag, 13. Mai 2021

im Jonental

Sonntag, 11. Juli 2021

im Archewäldli

Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf - auch wenn keines dieser Daten für Sie in Frage kommt. Wir finden bestimmt eine gute Lösung.

KINDER

Eltern/Kind-Singen

jeden Freitag

9.30 bis ca. 10.30
alternierend in 2 Gruppen
eingeteilt. Anmeldung:
marieke.suess@ref-affoltern.ch

Familienmorgen

Samstag, 7. November

10.00 Beginn im Chilehuus
Anschliessend Familienkafi

JugendKirche

Powerbank

Mittwoch, 21. Oktober

18.30 im Chilehuus
für 6. bis 8. Klasse

JuKi-Usgang: Domino-Challenge

Freitag, 30. Oktober

19.00 - ca. 21.30 im Chilehuus
für 5. bis 8. Klasse

Basar-Atelier

Jeweils mittwochs

4. und 11. November

14.00 - 17.00 im Chilehuus

SENIOREN / -INNEN

Treffpunkt 60 PLUS

Jeden Dienstag, 14.00-17.00

Spielnachmittag im Chilehuus

Senioren-Treff

Donnerstag, 5. November

14.00 im Chilehuus
«Die plötzliche Einsamkeit
des Konrad Steiner» In
diesem Schweizer-Film spielt
Sigfrid Steiner einen Schuh-
macher, der um seine Werk-
statt und für seine Eigenständi-
gkeit kämpft.

Erzählcafé

Freitag, 30. Oktober, 14.00 Uhr im Chilehuus

Mein schönstes Geschenk

Vielleicht erinnern Sie sich noch an ein ganz besonderes Geschenk, einen schönen Tag oder eine glückliche Wendung eines traurigen Vorfalls?

Erzählen Sie uns davon.

UND AUSSERDEM

Das Tagebuch der Menschheit

Dienstag, 27. Oktober

19.30 in der Kirche

Erzählcafé

Freitag, 30. Oktober

14.00 - 16.00 im Chilehuus
Thema: «Mein schönstes
Geschenk»

Start Improtheaterkurs

Samstag, 31. Oktober

10.00 in der Kirche

Ökumenische Trauergruppe

«Liechtblick»

Samstag, 31. Oktober

10.00 - 12.00 im Chilehuus

**Gesprächsgruppe für pflegen-
de und begleitende Angehörige**

Dienstag, 10. November

9.30 - 11.00 im Chilehuus

**Frauenabend: «Erstens kommt
es anders als man zweitens
denkt»**

Freitag, 6. November

19.30 im der ref. Kirche
Mettmensetzen

**Ausstellung «Corona und ich»
bis 21. November**

Deutschcafé

Jeden Montag, 14.00 - 15.30

im Chilehuus

Basargruppe

Letzter Dienstag im Monat
13.30 - 15.30, Auskunft:
Therese Bommel 044 761 51 18

Gospelchor

Probe: Jeden Montag, 20.15

Auskunft: Anette Bodenhöfer
043 541 01 75

Kirchenchor

Probe: Jeden Donnerstag, 20.00

Auskunft: Doris Habegger
044 761 99 08

KONTAKTE

Pfarrteam

Bettina Bartels
044 761 60 15
bettina.bartels@ref-affoltern.ch

Thomas Müller

044 761 30 40
mueller.romana@bluewin.ch

Werner Schneebeli

044 761 56 50
werner.schneebeli@ref-affoltern.ch

Sozialdiakoninnen

Gabriela Bregenzer
044 552 01 88
gabriela.bregenzer@ref-affoltern.ch

Ursula Jarvis

043 466 83 23
ursula.jarvis@ref-affoltern.ch

Sigristin / Vermietungen

Marlise Topham
044 761 46 83
marlise.topham@ref-affoltern.ch

Organistin

Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com

Koordinatorin Katechetik

Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@ref-affoltern.ch

Familienbeauftragte

Yvonne Schatzmann
044 776 15 06
yvonne.schatzmann@ref-affoltern.ch

Kirchliche Mitarbeiterin

Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@ref-affoltern.ch

Präsident der Kirchenpflege

Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@ref-affoltern.ch

Sekretariat

Martina Röthlisberger
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
sekretariat@ref-affoltern.ch
<http://www.refkircheaffoltern.ch>

Impressum

Herausgeberin

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde, Affoltern am Albis

Redaktion

Martina Röthlisberger
Christine Sommer

